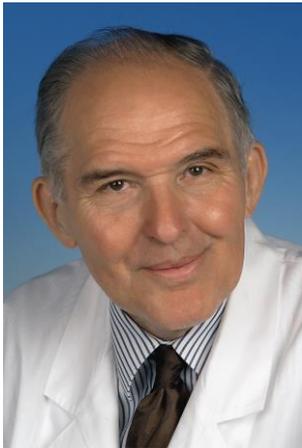


Nachruf Prof. Klaus Lechner



Klaus Lechner, emeritierter ordentlicher Professor für Innere Medizin und Leiter der Abteilung für Hämatologie und Hämostaseologie der Universität Wien, ist am 27. April 2020 im Alter von 86 Jahren verstorben. Er war der DGHO sehr verbunden, hat viele gemeinsame Aktivitäten der Hämatologie im deutschsprachigen Raum initiiert und gefördert.

Wir zitieren aus dem Nachruf, verfasst von Ingrid Pabinger, Ulrich Jäger und Herbert Watzke:

„Klaus Lechner hat wie kaum ein anderer die Aufgaben des Arztes, des Wissenschaftlers, des Mentors und des Lehrers mit gleicher Energie und gleichem Tiefgang vereint. Dabei hatte stets der Patient den Vorzug. Klaus Lechner wurde am 10. Jänner 1934 in Bludenz in Vorarlberg geboren. 1960 promovierte er zum Doktor med. sub auspiciis praesidentis und trat als Assistenzarzt an der Medizinischen Fakultät der Universität Wien ein, vorerst als Assistent an der Pharmakologie, dann als Dermatologe und schließlich zur Ausbildung zum Internisten ab 1962. 1992 wurde er ordentlicher Professor für Innere Medizin und Leiter der Abteilung für Hämatologie und Hämostaseologie, 1999 dann auch Vorstand der Univ.-Klinik Innere Medizin I, diese beiden Funktionen übte er bis zu seiner Emeritierung am 1. Oktober 2002 aus.

Zu seinen herausragenden Funktionen und Tätigkeiten gehören: 1988 – 1992 Vorsitzender der deutschen, österreichischen und schweizerischen Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung (GTH), 1991 – 1997 Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (OeGHO), Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften (Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina), korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Ehrenmitglied der GTH, der OeGHO, der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin, der Österreichischen Hämophilie-Gesellschaft, der Wiener Gesellschaft der Ärzte und der Tschechischen, Slowakischen und Ungarischen Gesellschaften für Hämatologie. Sein wissenschaftliches Oeuvre umfasst mehr als 530 Originalpublikationen, viele Buchbeiträge und ein Labordiagnostik-Gerinnungsbuch.“

Aus Sicht der DGHO ist sein persönliches, frühes Engagement in den großen, multizentrischen Studien der hämatologischen Onkologie von besonderer Nachhaltigkeit. Auf der Basis seiner eigenen Patientenerfahrungen, mit seinem analytischen Verstand und dem ihm eigenen, strukturierten Vorgehen hat er die Qualität der Studienkonzepte und den Erfolg der Studiengruppen wesentlich geprägt.

Geschichte wird von Menschen geprägt. Seit den 80er Jahren hat Klaus Lechner gemeinsame Treffen zwischen österreichischen und deutschen Hämatologen organisiert. Daran nahmen auch Kollegen aus Israel teil. So wurden neue Brücken gebaut.

Die DGHO wird Klaus Lechner mit großer Dankbarkeit in Erinnerung behalten.

Berlin, 11. Mai 2020